

 „EUROPA WILL UNABHÄNGIGER WERDEN“

Von der Leyen plant eigenen Geheimdienst

In Brüssel spitzt sich der Machtkampf zwischen Ursula von der Leyen und Kaja Kallas zu. Demnach will die Kommissionschefin einen eigenen EU-Geheimdienst aufbauen.



Nicolas Butylin

11.11.2025

🔄 12.11.2025, 06:21 Uhr



Ursula von der Leyen
Christoph Soeder

In Brüssel eskaliert der Machtkampf zwischen EU-Kommissionspräsidentin [Ursula von der Leyen](#) und der Außenbeauftragten Kaja Kallas. Laut der britischen Financial Times (FT) plant die Kommissionschefin den Aufbau eines eigenen Nachrichtendienstes, der Informationen aus den jeweils nationalen Nachrichtendiensten der Mitgliedstaaten bündeln soll.

Offiziell geht es um „bessere operative Nutzung“ vorhandener Daten. Doch hinter den Kulissen wittern EU-Diplomaten einen weiteren Machtzuwachs für die Kommission und ihre Chefin von der Leyen. Die Verlierer: die bereits bestehende europäische Nachrichtenzentrale Intcen im Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD) sowie die EU-Chefdiplomatin Kallas.

Von der Leyen will Sicherheitsapparat neu formen

Der Schritt kommt zu einem brisanten Zeitpunkt für die EU. Der Ukrainekrieg und Donald

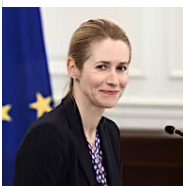
Trumps Drohungen, amerikanische Sicherheitsgarantien sowie sensible Geheimdienstinformationen für Europa möglicherweise reduzieren zu wollen, haben in einem Teil Brüssels nun ein Umdenken ausgelöst. „Europa will unabhängiger werden, auch in Sachen Spionage“, soll ein Beamter, der mit von der Leyens Geheimdienstplänen vertraut ist, gegenüber der [Financial Times](#) gesagt haben.

Aktuelle ranghohe EU-Diplomaten kritisieren selbstredend die erwarteten Doppelstrukturen und Machtkämpfe im Europaviertel der belgischen Hauptstadt. Sie befürchten, dass ihre Karrieren gefährdet wären, sollte von der Leyen sich durchsetzen. Der Plan wurde demnach zwar noch nicht allen 27 EU-Mitgliedstaaten offiziell mitgeteilt, doch beabsichtigt die neue Behörde, Beamte von nationalen Nachrichtendiensten abzuordnen.



+ Machtkampf in der EU: Ursula von der Leyen triumphiert über Kaja Kallas

Geopolitik 30.10.2025



+ EU-Außenbeauftragte Kallas streicht die Sowjetunion aus der Geschichte

Internationales 09.11.2025



Der Austausch von Geheimdienstinformationen ist seit langem ein heikles Thema für die EU-Mitgliedstaaten. Einflussreiche Staaten wie beispielsweise [Frankreich](#), die über weitreichende Spionagekapazitäten verfügen – oder auch die Niederlande –, zögern immer wieder, sensible Informationen mit europäischen Partnern zu teilen. Besonders die Russlandpolitik der Regierungen in Ungarn, der Slowakei sowie nun auch Tschechiens ist den Westeuropäern ein Dorn im Auge.

Zwei mit der Angelegenheit vertraute Personen sagten gegenüber der FT, sie erwarteten, dass die EU-Hauptstädte den Bestrebungen der Kommission zur Schaffung neuer Geheimdienstbefugnisse für Brüssel Widerstand leisten würden. Sie fügten jedoch auch hinzu, dass es schon lange Bedenken hinsichtlich der Effektivität der aktuellen europäischen Sicherheitsbehörden gebe, insbesondere angesichts der europäischen Reaktion auf Russlands sogenannte hybride Kriegsführung.

Noch ist das Projekt in der Entwicklungsphase, doch klar ist: Von der Leyen will den Sicherheitsapparat der [EU](#) neu formen. Nach der Schaffung einer eigenen „Sicherheitsakademie“ für Kommissare und der EU-weiten Aufrüstung könnte ein eigener

Geheimdienst der nächste Schritt sein, hin zu einer europäischen Sicherheitsunion mit ganz neuen Machtverhältnissen.

Dieser Artikel wurde auf berliner-zeitung.de veröffentlicht.